FRANK AFFÄRE: ARMUTSZEUGNIS STATT ER CHTE

ntlicht am 5. Juni 2015

Frank Sitta, GroKo, Landesregierung, Sachsen-Anhalt, Wirtschaft



Äußerun ce / Keine weiteren M

Die Freien Demokraten Sachsen-Anhalt kritisieren di
Ministerpräsidenten Reiner Haseloff vor dem Parlamen
Untersuchungsausschuss des Landtags zur Aufklärung u ner Fördermittel seitens der landeseigenen Beteiligungsg
Haseloff, früherer Vorsitzender des IBG-Aufsichtsra k des Landes als „Erfolgsgeschichte“ bezeichnet.

Der FDP-Landesvorsitzende Frank Sitta erkl sen-Anhalt bestimmte EU-Mittel in andere Bundesl hung von Steuerschulden der Firma eines Freu Bullerjahn fließen, dann ist das ein Armutszeugnis - sgeschichte! Die Einlassungen Haseloffs sind ei einer Viertelstunde Befragung auf Erinnerungs Aufklärung des Skandals nichts bei.“

Erst kürzlich war b em Land durch die zweifelhaften und zweckfremden F öglicherweise ein Schaden in Millionenhö ndesrechnungshof sprach indessen von einem „K eteiligten.

„We r habe sich als Aufsichtsratsvorsitzender auf die A ern verlassen müssen und dass man darüber hinaus warten könne, dann war er in seiner damaligen Funktion

ganz offe[redacted]“, so Sitta weiter.

Unterdessen [redacted]n Weg dafür freigemacht, dass die Minister Webel und Kolb z[redacted]e der Lotto GmbH fungieren dürfen. „Ich finde es unansta[redacted]nem Untersuchungsausschuss, der das Versagen von Politi[redacted]ffentlicher Unternehmen aufklären soll, die nächsten beiden M[redacted]positionen zu entsenden. Die Mitglieder der Landesregierun[redacted]rtung für unser Land gerecht werden - und sich nicht um Glück[redacted]entierte Sitta den Vorgang abschließend.

F.d.R.d.A.
Karsten Gröger
Pressesprecher
presse@fdp-lsa.de

Ansprechpartner

FDP Sachsen-Anhalt
Landesgeschäftsstelle
W.-Rathenau-Str. 33b
39106 Magdeburg

Tel.: 0391/561 92 88
Fax: 0391/543 13 61
sachsen-anhalt@fdp.de